

## 481. WETTBEWERBE FÜR REITER MIT BEHINDERUNGEN

### (a) Allgemeine Regeln

(1) Um dem Showmanagement die Möglichkeit zu geben Reiter mit Behinderungen mit einzuschließen, hat die AQHA diese Regeln aufgenommen und ein Punkte- und Auszeichnungssystem für die Teilnehmer erarbeitet. Damit übernimmt die AQHA jedoch keine Verantwortung für die Sicherheit der Teilnehmer. Das Showmanagement leitet solche Veranstaltungen und kontrolliert sowohl die räumlichen Voraussetzungen wie auch alle anderen Aspekte der Veranstaltung. Die Verantwortung für die Sicherheit der Teilnehmer liegt also alleine beim Showmanagement.

(2) Erwachsene Teilnehmer tragen alleine das Risiko von Verletzungen oder Eigentumsbeschädigungen und entbinden die AQHA, das Showmanagement, ihre jeweiligen Offiziellen, Direktoren, deren Vertreter und Mitarbeiter von jeglicher und alleiniger Verantwortung, wann immer oder wie immer während der Turnierteilnahme eine Person sich verletzt oder Eigentum beschädigt wird, mit Ausnahme bei fahrlässigem Handeln oder bei Unterlassung, soweit diese vorkommen.

Bei minderjährigen Teilnehmern übernehmen die Eltern oder Betreuer mit der Erlaubnis zur Turnierteilnahme alle Risiken von Verletzungen oder Eigentumsbeschädigung, die durch die Teilnahme entstehen und entbinden hiermit die AQHA, das Showmanagement, ihre jeweiligen Offiziellen, Direktoren, Vertreter, und Mitarbeiter von jeglicher und alleiniger Verantwortung, wann immer oder wie immer während der Turnierteilnahme eine Person sich verletzt oder Eigentum beschädigt wird, mit Ausnahme bei fahrlässigem Handeln oder Unterlassung, soweit diese vorkommen. Desweiteren erklären sich die Eltern oder gesetzlichen Betreuer mit der Schadloshaltung der AQHA und des Showmanagements gegenüber dem Minderjährigen einverstanden.

(3) Jeder Teilnehmer, und bei Minderjährigen die verantwortlichen Eltern oder Betreuer, erklären sich mit der Verwendung von Bildern und Videos zu offiziellen Zwecken der AQHA, die im Zusammenhang mit dem Auftritt des Teilnehmers an einem Wettbewerb für Reiter mit Behinderung gemacht wurden, einverstanden.

(4) Nur Pferde, die gemäß der Regeln 200 und 406 des AQHA Regelbuchs registrierte Pferde sind, sind startberechtigt. Der Teilnehmer muss die Registrierung des Pferdes bei der AQHA nachweisen, indem er dem Showmanagement die Abstammungsurkunde oder, falls eine Kopie zugelassen ist, eine Kopie von Vorder- und Rückseite der Abstammungsurkunde vorlegt. Nur Wallache und Stuten sind zugelassen. Hengste sind nicht zugelassen.

(5) Jeder Teilnehmer muss im Besitz einer aktuellen AQHA oder AQHYA Mitgliedschaft sein.

(6) Ein Teilnehmer darf höchstens ein Pferd vorstellen und ein Pferd darf höchstens von einem Teilnehmer in Walk & Trot Hunt Seat Equitation on the Flat oder Walk & Jog Horsemanship vorgestellt werden. Ein Pferd darf mehr als einmal in Walk & Jog Trail oder Showmanship at Halter vorgestellt werden, jedoch nicht von mehr als drei Vorstellern pro Klasse.

(7) Für die Teilnahme in diesen genehmigten Shows ist vorzugsweise eine Reitkarte (rider's card), ausgestellt von der North American Riding for the Handicap Association (NARHA) erforderlich, oder es steht ein speziell angepasstes Ausrüstungs- und Reitfähigkeitenformular von der AQHA zur Verfügung, welches von einem NARHA zertifizierten Instructor, einem zertifizierten Olympiatrainer, oder zertifizierten therapeutischen Reitlehrer bestätigt wurde und die angepasste Ausrüstung als erforderlich für den Teilnehmer kennzeichnet.

(8) Teilnehmer müssen mindestens 12 Jahre alt sein und eine von einem Arzt attestierte mentale oder körperliche Beeinträchtigung haben. Das vom Arzt auszustellende Diagnoseformular kann bei der AQHA angefordert werden. Zur Teilnahme berechtigt sind Menschen mit folgenden Beeinträchtigungen:

- Amputationen
- Kontrakturen
- Asperger Syndrom
- Autismus
- Batten's Syndrome
- Schlaganfall
- Zerebrale Ataxie
- Zerebrale Lähmung
- Coffin Lowry Syndrom
- Zystische Fibrose
- Down Syndrom
- Minderwuchs
- Fragiles-X-Syndrom
- Friedrich's Ataxie
- Guillian Barre Syndrom
- Hörschädigungen
- Hunter's Syndrom
- Juvenile rheumatische Arthritis

- Mentale Retardierung
- Microcephalus
- Multiple Sklerose
- Muskuläre Dystrophie
- Post Polio Syndrom
- Prader Willi Syndrom
- Rhatt Syndrom
- Spina Bifida
- Rückenmarksverletzungen (Querschnittslähmungen)
- Tourett Syndrom
- Schädel-Hirn-Trauma
- Trisomien
- Sehbehinderungen

Andere Diagnosen werden auf Antrag überprüft.

Nicht teilnahmeberechtigt sind Menschen mit folgenden Beeinträchtigungen:

- ADHS
- Angstzustände
- Chronisches Erschöpfungssyndrom
- Depressionen
- Dyslexien
- Essstörungen
- Fibromyalgie
- Lernbehinderungen
- Psychologischen Diagnosen

(9) Das Pferd muss nicht im Besitz des Reiters oder dessen Familie sein.

(10) Pferde mit leichten Behinderungen oder Lahmheiten können nach Ermessen des Richters zugelassen werden.

(11) Nur für Walk und Trot Reiter gilt: Reiter dürfen weder in einem genehmigten noch in einem nicht genehmigten Turnier beurteilt worden sein, in welchem ein Lope oder Canter gefordert waren oder in welchem er ein Lope oder Canter ausgeführt hat. Academy Klassen gelten als nicht genehmigte Shows.

(12) Helfer - Für alle Klassen ist pro Start ein Helfer im Ring gefordert, um die Sicherheit der Reiter zu gewährleisten. Der Helfer muss mindestens 16 Jahre alt sein. Das Pferd muss über oder unter dem Zaumzeug ein Halfter tragen, welches der Helfer benutzen kann, falls notwendig. Die Führleine darf nicht am Gebiss befestigt werden. Die Helfer sollen in einer Gruppe leise in einem gekennzeichneten Bereich in der Arena auf dem Boden stehen, bis ihre Unterstützung benötigt und vom Richter oder Ringsteward angefordert wird.

#### **(b) Allgemeine Regeln für die Ausrüstung (Tack & Equipment):**

(1) Die Ausrüstung soll den Bedürfnissen des Teilnehmers angepasst und passgerecht für das Pferd sein.

(2) Speziell angepasste Ausrüstung kann verwendet werden wenn sie zweckmäßig ist. Zugelassene angepasste Ausrüstung beinhaltet:

- Audiokommunikation
- Bareback Pads (Rückenpolster)
- Schuhanpassungen
- Dowel Reins (Führungszügel)
- Handschienen/Handgriffe (flexibel oder fest)
- Helme
- Riemen/Schnüre um Steigbügel oder Lederschlaufen am Gurt zu befestigen
- Ladder Reins (Aufstiegshilfe)
- Loop Reins
- Zügel mit Griffen/Henkel
- Zügel mit Halteleinen
- Gummibänder
- Sattelblöcke, Keile, Polsterungen
- Sicherheitssteigbügel
- Sitzschoner
- Sattelturte
- Gerten (eine oder zwei)

Andere Ausrüstung wird auf Antrag geprüft.

#### **(c) Auszeichnungen und Anerkennung:**

- (1) Leistungspunkte (Achievement Points) können gemäß dem bestehenden Punktesystem in jeder Klasse erreicht werden (vgl. Punktetabelle 415 des AQHA Regelbuchs).
- (2) Leistungspunkte können von Pferd/Reiter Kombinationen erreicht werden, indem die Punkte zu den jeweiligen AQHA Records hinzugezählt werden, dem Pferd und dem Reiter.
- (3) Die Leistungspunkte werden nicht für die World Show Qualifikation oder den Incentive Fund berücksichtigt.
- (4) Eine Year-End High-Point Auszeichnung wird für jede Klasse für den High-Point Vorsteller und das High-Point Pferd vergeben.

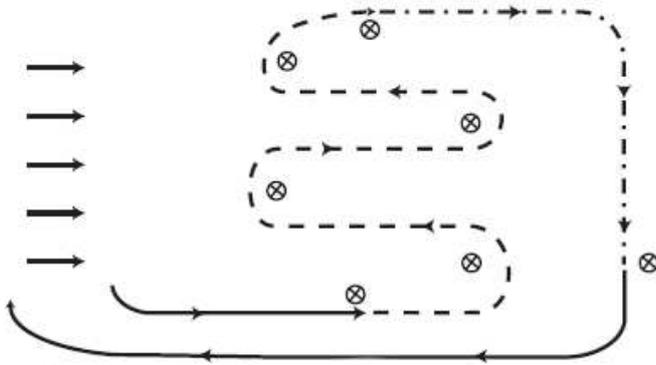
**(d) Show Approval**

- (1) Das Showmanagement beantragt die AQHA-Anerkennung dieser Veranstaltungen auf freiwilliger Basis und die Übernahme der Verantwortung für die Sicherheit durch das Showmanagement wird von der AQHA als ausdrückliche Bedingung benötigt, damit die AQHA eine Anerkennung der Veranstaltung genehmigen kann. Um eine vorläufige AQHA Anerkennung zu bekommen, muss der Antrag mindestens 90 Tage vor der Veranstaltung auf Formularen, wie von der AQHA zur Verfügung gestellt oder akzeptiert, eingereicht werden, mit Angabe von Datum und Ort der gewünschten Veranstaltung.
- (2) Diese Veranstaltungen werden genehmigt, wenn nicht bereits bekannte, ähnliche Veranstaltungen für Reiter mit Behinderungen am selben Datum im Umkreis von 300 Meilen (483 km) stattfinden.
- (3) Der Wettbewerb kann in Verbindung mit einer bereits bestehenden AQHA Veranstaltung abgehalten werden oder als alleinstehende Veranstaltung.
- (4) Die Anerkennungsgebühr beträgt \$50.

**(e) Walk & Trot Hunt Seat Equitation on the Flat**

- (1) Die Englisch Ausrüstung und Bekleidung ist gemäß den im AQHA Regelbuch festgesetzten Regeln mit Ausnahme der zugelassenen Anpassungen.
- (2) Die Reiter müssen einen gut passenden, mit einem geprüften Sicherheitssiegel versehenen Helm mit Kinnriemen tragen. Es ist keine Ausrüstung erlaubt, die den Reiter in irgendeiner Weise auf dem Pferd oder am Sattel fixiert, mit der Ausnahme von leichten Gummibändern. Sicherheitssteigbügel (Peacock, S-förmige Eisen oder Devonshire) sind zugelassen, falls es dem Reiter nicht möglich ist Stiefel mit Absätzen zu tragen. Peacock Irons sind in allen Klassen empfohlen.
- (3) Folgende Punkte haben gleiche Wertigkeit beim Richten der Klasse:
  - (A) Balance des Reiters
  - (B) Sitz des Reiters
  - (C) Hilfengebung
  - (D) Fähigkeit Anweisungen zu befolgen
  - (E) Benehmen im Ring und Sicherheit
  - (F) Sportliches Verhalten
  - (G) Die Ergebnisse, die in der Performance (Prüfung) vom Pferd gezeigt werden, sollen nicht wichtiger bewertet werden, als die Art und Weise, wie die Punkte erreicht wurden.
- (4) **Prüfungsablauf** - Alle Teilnehmer reiten in einer (oder mehreren) Gruppen von acht oder weniger Teilnehmern. Die Reiter treten gegeneinander auf dem Hufschlag im Schritt und Trab in beiden Richtungen der Arena an, stellen sich auf, und bewältigen eine Einzelaufgabe. Während der Einzelaufgaben bleiben die Reiter in der Arena.
- (5) **Einzelaufgabe** - Die Pferde werden in drei Gangarten vorgestellt - Schritt, Trab und verstärkter Trab. Der Richter bittet den Reiter/Pferd aus dem Line up im Schritt zum ersten Marker, dann im Trab Slalom durch die Marker. Vom letzten Slalommarker an verstärkter Trab auf dem Hufschlag entlang bis zum Marker an der Wand. Stop. Wieder zurück ins Line up. Es ist dem Richter nicht erlaubt die vorgeschriebene Aufgabe in irgendeiner Weise abzuändern. Es müssen Marker verwendet werden, sie können nummeriert werden. Die Helfer müssen mit ihren Reitern im Line up stehen. Die Helfer greifen nur auf Anweisung des Ringstewards oder Richters ein. Menschen dürfen nicht als Marker eingesetzt werden, auch nicht, wenn sie Hilfesteller zur Gewährung der Sicherheit sind. Teilnehmer mit Hörbehinderung dürfen einen Assistenten haben, der mit ihnen per Zeichensprache oder Hinweiskarten kommuniziert, so dass sie die Anweisungen des Richters verstehen können. Der Assistent befindet sich außerhalb der Arena und seine Position ist dem Richter und dem Ringsteward bekannt.
- (6) **Bewertung** - Teilnehmer werden von 0 - 20 bewertet, wobei Abstufungen von halben Punkten zulässig sind. 10 Punkte werden für den Gesamteindruck des Teilnehmers und des Pferdes vergeben und 10 Punkte für die Ausführung der Aufgabe (Pattern).

## Reiter mit Behinderungen Walk/Trot Hunt Seat Equitation Pattern



Schritt vom Line up zum ersten Marker. Trabslalom um die Marker. Vom letzten Slalommarker verstärkter Trab auf dem Hufschlag bis zum Marker auf dem Hufschlag. Stop. Im Schritt zurück ins Line up.

**(f) Walk, Trot, Canter Hunt Seat Equitation on the Flat:** Reiter, die sich dafür entscheiden die Walk, Trot/Jog, Canter/Lope Klassen zu reiten, sind nicht länger für die EWD (Reiter mit Behinderung) Walk, Trot/Jog Klassen zugelassen. Englisch Ausrüstung und Bekleidung sind gemäß den im AQHA Regelbuch festgesetzten Richtlinien mit Ausnahme der zugelassenen Anpassungen.

(1) Die Reiter müssen einen gut passenden, geprüften und mit einem Sicherheitssiegel versehenen Helm mit Kinnriemen tragen. Es ist keine Ausrüstung erlaubt, die den Reiter in irgendeiner Weise auf dem Pferd oder am Sattel fixiert, mit der Ausnahme von leichten Gummibändern. Sicherheitssteigbügel (Peacock, S-förmige Irons oder Devonshire) sind zugelassen, falls es dem Reiter nicht möglich ist, Stiefel mit Absätzen zu tragen. Peacock Irons sind in allen Klassen empfohlen.

(2) Folgende Punkte haben gleiche Wertigkeit beim richten/bewerten dieser Klasse:

- (A) Balance des Reiters
- (B) Sitz des Reiters
- (C) Hilfengebung
- (D) Fähigkeit Anweisungen zu befolgen
- (E) Benehmen im Ring und Sicherheit
- (F) Sportliches Verhalten

Die Ergebnisse die in der Performance (Prüfung) vom Pferd gezeigt werden, sollen nicht wichtiger bewertet werden, als die Art und Weise, wie die Punkte erreicht wurden.

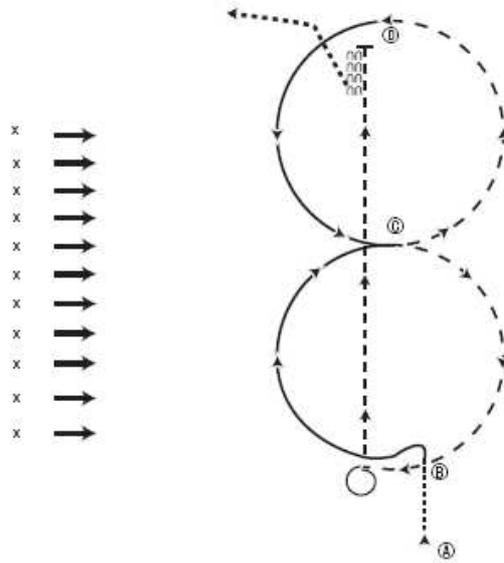
(3) Prüfungsablauf - Alle Teilnehmer reiten in einer (oder mehreren) Gruppen von zehn oder weniger Teilnehmern. Die Reiter treten gegeneinander auf dem Hufschlag im Schritt, Trab und Galopp in beiden Richtungen der Arena an, stellen sich auf und bewältigen eine Einzelaufgabe. Während der Einzelaufgabe bleiben die Reiter in der Arena.

(4) Einzelaufgabe - Die Pferde werden in drei Gangarten vorgestellt - Schritt, Trab und Galopp. Im Schritt aus dem Line Up um an Marker eins (A) zu beginnen. Im Schritt zu Marker zwei (B). Stop. 90 Grad Drehung nach links. Rechtsgalopp zu Marker drei (C). Durchparieren zum Leichttraben auf der rechten Diagonalen zum Marker vier (D). An (D) Linksgalopp zu (C). An (C) durchparieren zum Trab aussitzen. Bis (B) traben. Stop. 270 Grad Hinterhandwendung nach links. Verstärkter Trab zu (D) auf der linken Diagonalen. Stop. Rückwärts vier Schritte. Im Schritt auf dem Hufschlag zurück ins Line up.

(5) Es ist dem Richter nicht erlaubt, die vorgeschriebene Aufgabe in irgendeiner Weise abzuändern. Die Helfer müssen mit ihren Reitern im Line up stehen. Die Helfer greifen nur auf Anweisung des Ringstewards oder Richters ein. Es müssen Marker verwendet werden, sie können nummeriert werden. Menschen dürfen nicht als Marker eingesetzt werden, auch nicht wenn sie Hilfesteller zur Gewährung der Sicherheit sind. Teilnehmer mit Hörbehinderung dürfen einen Assistenten haben, der mit ihnen per Zeichensprache oder Hinweiskarten kommuniziert, so dass sie die Anweisungen des Richters verstehen können. Der Assistent befindet sich außerhalb der Arena und seine Position ist dem Richter und dem Ringsteward bekannt.

(6) Bewertung - Teilnehmer werden von 0 - 20 bewertet, wobei Abstufungen von halben Punkten zulässig sind. 10 Punkte werden für den Gesamteindruck des Teilnehmers und des Pferdes vergeben und 10 Punkte für die Ausführung der Aufgabe (Pattern).

**Reiter mit Behinderungen**  
**Walk, Trot, Canter, Hunt Seat Equitation on the Flat**



**(g) Walk & Jog Western Horsemanship**

(1) Western Ausrüstung und Bekleidung sind gemäß den im AQHA Regelbuch festgesetzten Richtlinien mit Ausnahme der zugelassenen Anpassungen.

(2) Die Reiter müssen einen gut passenden, geprüften und mit einem Sicherheitssiegel versehenen Helm mit Kinnriemen tragen. Ein Westernhut kann über dem Helm getragen werden. Es ist keine Ausrüstung erlaubt, die den Reiter in irgendeiner Weise auf dem Pferd oder am Sattel fixiert, mit der Ausnahme von leichten Gummibändern. Sicherheitssteigbügel (geschlossene oder andere zugelassene Sicherheitssteigbügel) sind zugelassen, falls es dem Reiter nicht möglich ist, Stiefel mit Absätzen zu tragen.

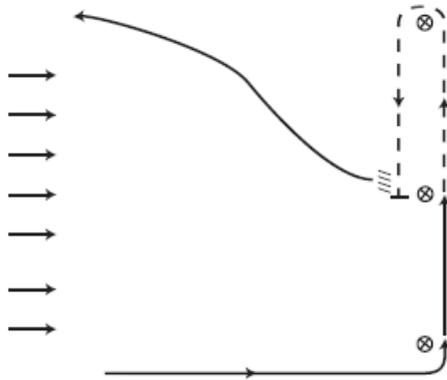
(3) Folgende Punkte haben gleiche Wertigkeit beim Richten der Klasse:

- (A) Balance des Reiters
- (B) Sitz des Reiters
- (C) Hilfengebung
- (D) Fähigkeit Anweisungen zu befolgen
- (E) Benehmen im Ring und Sicherheit
- (F) Sportliches Verhalten
- (G) Die Ergebnisse die in der Performance (Prüfung) vom Pferd gezeigt werden, sollen nicht wichtiger bewertet werden, als die Art und Weise, wie die Punkte erreicht wurden.

(4) **Prüfungsablauf** - Alle Teilnehmer reiten in einer (oder mehreren) Gruppen von acht oder weniger Teilnehmern. Die Reiter treten gegeneinander auf dem Hufschlag im Schritt und Trab in beiden Richtungen der Arena an, stellen sich auf, und bewältigen eine Einzelaufgabe. Während der Einzelaufgabe bleiben die Reiter in der Arena.

(5) **Einzelaufgabe** - Die Pferde werden in zwei Gangarten vorgestellt - Schritt und Trab (Jog). Im Schritt aus dem Line up um den ersten Marker zum zweiten Marker. Antraben und um den dritten Marker herum zum zweiten Marker zurücktraben. Stop. Vier Schritte rückwärts. Es ist dem Richter nicht erlaubt, die vorgeschriebene Aufgabe in irgendeiner Weise abzuändern. Marker müssen verwendet werden und können nummeriert sein. Die Helfer müssen mit ihren Reitern im Line up stehen. Die Helfer greifen nur auf Anweisung des Ringstewards oder Richters ein. Menschen dürfen nicht als Marker eingesetzt werden, egal ob sie Hilfesteller zur Gewährung der Sicherheit sind. Teilnehmer mit Hörbehinderung dürfen einen Assistenten haben, der mit ihnen per Zeichensprache oder Hinweiskarten kommuniziert, so dass sie die Anweisungen des Richters verstehen können. Der Assistent befindet sich außerhalb der Arena und seine Position ist dem Richter und dem Ringsteward bekannt.

## Reiter mit Behinderung Walk/Jog Western Horsemanship Pattern



Im Schritt vom Line up um den ersten Marker zum zweiten Marker. Antraben und um den dritten Marker zum zweiten Marker zurücktraben. Stop. Vier Schritte rückwärts. Im Schritt zurück ins Line up.

**(h) Walk, Jog, Lope Western Horsemanship:** Reiter, die sich dafür entscheiden die Walk, Trot/Jog, Canter/Lope Klassen zu reiten, sind nicht länger für die EWD (Reiter mit Behinderung) Walk, Trot/Jog Klassen zugelassen. Western Ausrüstung und Bekleidung sind gemäß den im AQHA Regelbuch festgesetzten Richtlinien mit Ausnahme der zugelassenen Anpassungen.

(1) Die Reiter müssen einen gut passenden, geprüften und mit Sicherheitssiegel versehenen Helm mit Kinnriemen tragen. Ein Westernhut kann über dem Helm getragen werden. Es ist keine Ausrüstung erlaubt, die den Reiter in irgendeiner Weise auf dem Pferd oder am Sattel fixiert, mit der Ausnahme von leichten Gummibändern. Sicherheitssteigbügel (geschlossene oder andere zugelassene Sicherheitssteigbügel) sind zugelassen, falls es dem Reiter nicht möglich ist, Stiefel mit Absätzen zu tragen.

(2) Folgende Punkte haben gleiche Wertigkeit beim Richten der Klasse:

- (A) Balance des Reiters
- (B) Sitz des Reiters
- (C) Hilfengebung
- (D) Fähigkeit Anweisungen zu befolgen
- (E) Benehmen im Ring und Sicherheit
- (F) Sportliches Verhalten

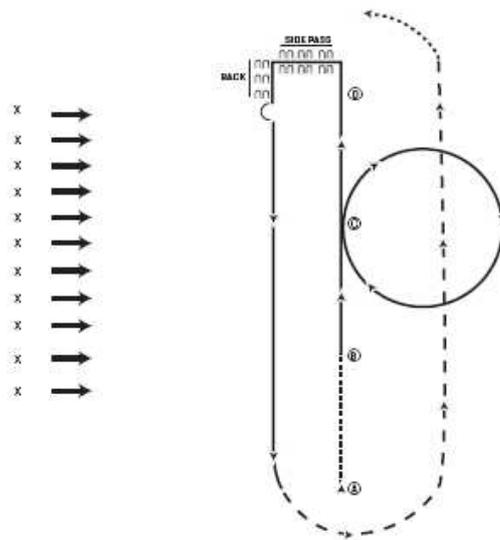
Die Ergebnisse, die in der Performance (Prüfung) vom Pferd gezeigt werden, sollen nicht wichtiger bewertet werden, als die Art und Weise, wie die Punkte erreicht wurden.

(3) Prüfungsablauf - Alle Teilnehmer reiten in einer (oder mehreren) Gruppen von zehn oder weniger Teilnehmern. Die Reiter treten gegeneinander auf dem Hufschlag im Schritt, Trab und Galopp in beiden Richtungen der Arena an, stellen sich auf, und bewältigen eine Einzelaufgabe. Während der Einzelaufgabe bleiben die Reiter in der Arena.

(4) Einzelaufgabe - Das Pferd wird in drei Gangarten vorgestellt - Schritt, Trab und Galopp. Im Schritt aus dem Line up um an Marker eins (A) zu beginnen. Schritt zu Marker zwei (B). Rechtsgalopp zu Marker drei (C) und einen Rechtszirkel um Marker drei (C). Weiter galoppieren bis nach Marker vier (D). Stop. Seitwärts nach links. Rückwärts drei (3) Schritte. 180 Grad Hinterhandwendung nach links. Linksgalopp zu Marker eins (A). Durchparieren zum Trab (Jog) um Marker eins (A) zum Marker vier (D). Durchparieren zum Schritt. Zurück auf dem Hufschlag ins Line up.

(5) Es ist dem Richter nicht erlaubt, die vorgeschriebene Aufgabe in irgendeiner Weise abzuändern. Die Helfer müssen mit ihren Reitern im Line up stehen. Die Helfer greifen nur auf Anweisung des Ringstewards oder Richters ein. Es müssen Marker verwendet werden, sie können nummeriert werden. Menschen dürfen nicht als Marker eingesetzt werden, egal ob es Hilfspersonen zur Gewährung der Sicherheit sind. Teilnehmer mit Hörbehinderung dürfen einen Assistenten haben, der mit ihnen per Zeichensprache oder Hinweiskarten kommuniziert, so dass sie die Anweisungen des Richters verstehen können. Der Assistent befindet sich außerhalb der Arena und seine Position ist dem Richter und dem Ringsteward bekannt.

## Reiter mit Behinderung Walk/Jog and Lope Western Horsemanship



(6) Bewertung - Die Teilnehmer werden von 0 - 20 bewertet, wobei Abstufungen von halben Punkten zulässig sind. 10 Punkte werden für den Gesamteindruck des Teilnehmers und des Pferdes vergeben und 10 Punkte für die Ausführung der Pattern.

### (i) Walk & Jog Trail Horse Klassen

(1) **Ausrüstung und Bekleidung** - Diese Klasse kann Englisch oder Western geritten werden, aber nur in der einen oder der anderen Weise. Die Ausrüstung und Bekleidung dürfen nicht gemischt werden. Die Vorschriften für die Bekleidung und die Ausrüstung sind die gleichen wie bei den Walk & Trot Hunt Seat Equitation und Western Horsemanship Klassen.

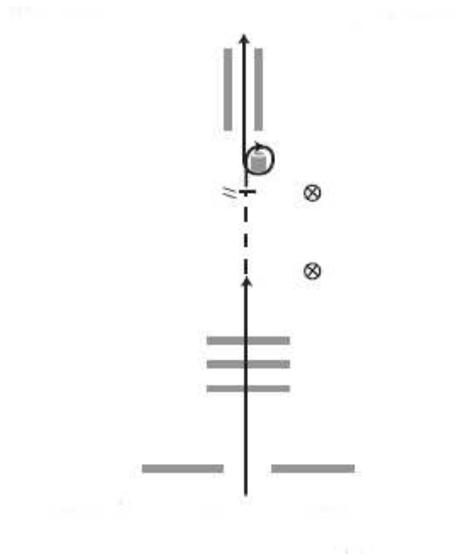
(2) Folgende Punkte haben gleiche Wertigkeit beim Richten der Klasse:

- (A) Balance des Reiters
- (B) Sitz des Reiters
- (C) Hilfengebung
- (D) Fähigkeit Anweisungen zu befolgen
- (E) Benehmen im Ring und Sicherheit
- (F) Sportliches Verhalten
- (G) Die Ergebnisse, die in der Performance (Prüfung) vom Pferd gezeigt werden, sollen nicht wichtiger bewertet werden, als die Art und Weise, wie die Punkte erreicht wurden.

(3) **Prüfungsablauf und Bewertung** - In dieser Klasse wird die Vorstellung (Performance) von Pferd und Reiter bewertet, während sie fünf Hindernisse bewältigen. Die Reiter reiten einzeln. Es gibt keine Arbeit auf den Hufschlag. Der Richter setzt einen Punktwert für jedes Hindernis fest und die Punkte werden von dem von Pferd und Reiter erreichten Ergebnis, basierend auf dessen Leistung an dem jeweiligen Hindernis, subtrahiert oder addiert. Das Auslassen, Verweigern oder Zerstören eines Hindernisses wird mit Null Punkten für dieses Hindernis bewertet, führt aber nicht zur Disqualifikation des Starters.

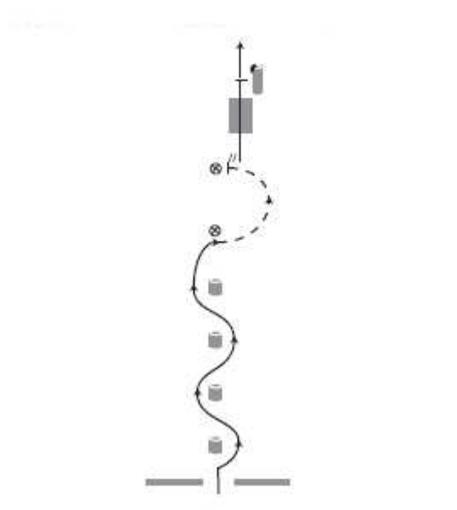
(4) **Parcours** - Die Sicherheit der Reiter ist der wichtigste Gesichtspunkt beim Aufbau des Parcours. Der Parcours sollte ansprechend sein mit leicht erkennbaren Hindernissen. Eine der folgenden beiden Pattern ist vorgeschrieben und sollte bis spätestens eine Stunde vor Beginn der Prüfung bekannt gegeben werden.

## Reiter mit Handicap Walk/Jog Trail Pattern I



1. Einreiten in die Arena und im Schritt durch das geöffnete Tor reiten.
2. Im Schritt über drei am Boden liegende Stangen.
3. Im Schritt zu Marker 1 (dies kann eine Pylone oder gekennzeichnete Marker sein), antraben und im Trab zu Marker 2. Stop und zwei Schritte rückwärts.
4. Im Schritt zur Tonne. Rechtszirkel um die Tonne und weiter im Schritt.
5. Im Schritt durch die Gasse und die Arena verlassen. Die Gasse kann aus Pylonen, Stangen, Sägeböcken, Straßenabsperungen oder ähnlichen Dingen bestehen, die parallel aufgestellt sind, so dass der Teilnehmer hindurch reiten kann.

## Reiter mit Behinderung Walk/Jog Trail Pattern II



1. Einreiten in die Arena und im Schritt durch das geöffnete Tor reiten.
2. Im Schritt Slalom um vier in einer Linie aufgestellte Fässer reiten.
3. Trab einen halben Zirkel von der ersten Pylone oder Marker zur zweiten Pylone oder Marker. Stop und zwei Schritte rückwärts.
4. Im Schritt in die Box, bestehend aus vier Stangen zu einem Viereck gelegt, und wieder heraus.
5. Im Schritt zur Stange, den hängenden Gegenstand wie eine Jacke oder Mütze aufnehmen und im Schritt die Arena verlassen, den Gegenstand während dem Verlassen einer Aufsichtsperson (Ring Person) übergeben.

(j) **Showmanship at Halter**

(1) Ausrüstung und Bekleidung - Diese Klasse kann Englisch oder Western geritten werden, aber nur in der einen oder der anderen Weise. Die Ausrüstung und Bekleidung dürfen nicht gemischt werden. Western- und Englisch-Ausrüstung und Bekleidung sind gemäß den im AQHA Regelbuch festgesetzten Bestimmungen mit Ausnahme der zugelassenen Anpassungen. Positive Bewertungen für das Showen können von der Youth und Amateur Showmanship, wie bereits in diesem Regelbuch beschrieben, übernommen werden.

(2) Die Reiter müssen einen gut passenden, geprüften und mit einem Sicherheitssiegel versehenen Helm mit Kinnriemen tragen. Ein Westernhut kann über dem Helm getragen werden. Es ist keine Ausrüstung oder Bekleidung zugelassen, die den Teilnehmer an Pferd oder Halfter befestigt. Ein passgerechtes Showhalfter mit Führleine muss verwendet werden. Die Verwendung einer Führkette ist zugelassen, aber nicht empfohlen. Es dürfen keine Gebisse oder Zaumzeuge verwendet werden.

(3) Folgende Punkte haben gleiche Wertigkeit beim Richten der Klasse:

- (A) Positionierung der Teilnehmer
- (B) Hände der Teilnehmer
- (C) Hilfengebung der Teilnehmer
- (D) Fähigkeit, Anweisungen zu befolgen
- (E) Benehmen im Ring und Sicherheit
- (F) Sportliches Verhalten
- (G) Die Ergebnisse, die in der Performance (Prüfung) vom Pferd gezeigt werden, sollen nicht wichtiger bewertet werden, als die Art und Weise, wie die Punkte erreicht wurden.

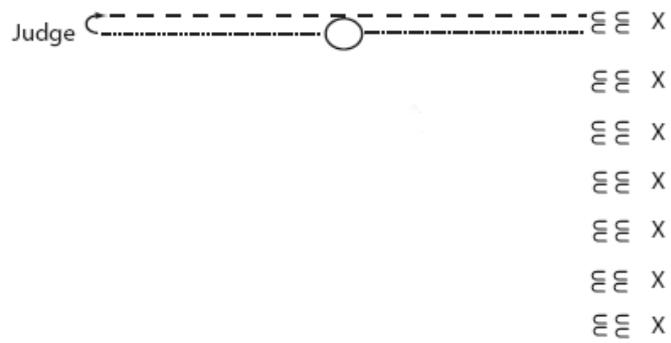
(4) Prüfungsablauf - Alle Teilnehmer arbeiten in einer (oder mehreren) Gruppen von zehn oder weniger Teilnehmern. Die Teilnehmer betreten den Ring einer nach dem anderen und stellen sich nach Anweisung des Richters oder Ringstewards ins Line up. Die Pferdehelfer (Helfer) stellen sich auf dem Hufschlag direkt hinter ihrem entsprechenden Pferd auf. Jeder Teilnehmer wird entweder Pattern#1 oder Pattern#2, wie vom Richter mindestens eine Stunde vor Beginn der Prüfung bekannt gegeben, ausführen. Es ist dem Richter nicht gestattet, die Pattern in irgendeiner Weise abzuändern und er darf keine andere Aufgabe von den Teilnehmern verlangen. Der Richter kann die Teilnehmer bitten, einen Teil der Aufgabe oder die ganze Aufgabe zu wiederholen. Die Teilnehmer bleiben während der ganzen Prüfung im Ring. Kein Teilnehmer wird disqualifiziert, es sei denn aus Sicherheitsgründen im Ermessen des Richters. Teilnehmer, die sich bei der Aufgabe verreiten, werden bestraft. Nachdem die Klasse bewertet und die Richterkarte abgegeben wurde, sollen die Helfer ihre Teilnehmer im Line up begleiten und es ist ihnen gestattet die Pferde der Teilnehmer anzuleinen, damit die ihre Auszeichnungen entgegen nehmen und den Ring verlassen können. Teilnehmer mit Hörbehinderung dürfen einen Assistenten zu Hilfe nehmen, der mit ihnen per Zeichensprache oder Hinweiskarten kommuniziert, so dass sie die Anweisungen des Richters verstehen können. Der Assistent befindet sich außerhalb der Arena und seine Position ist dem Richter und dem Ringsteward bekannt.

**Reiter mit Behinderung  
Showmanship Pattern I**



- Vom Line up im Schritt zum Richter.
- Stop.
- Aufstellen zur Inspektion.
- Auf Anweisung des Richters drehen und im Trab zurück ins Line up.
- Platz im Line up wieder einnehmen.

**Reiter mit Behinderung  
Showmanship Pattern II**



Vom Line up im Schritt den halben Weg zum Richter  
Stop. 360 Grad Drehung, Im Schritt zum Richter.  
Stop und Aufstellen zur Inspection.  
Auf Anweisung des Richters drehen und im Trab zurück ins Line up.  
Platz im Line up wieder einnehmen.

# AQHA Equestrians with Disabilities Competition Special Diagnosis Form

**Please Note:**

Per Rule 478 (a) (8) in the 2003 AQHA *Official Handbook of Rules and Regulations*, each participant in the equestrians with disabilities competition must be at least 12 years of age and over with a diagnosed mental or physical condition attested to by a licensed medical physician. This form must be completed, signed by a licensed medical doctor and returned to AQHA prior to competing in any AQHA-approved Equestrians with Disabilities competition.

Name \_\_\_\_\_ AQHA ID \_\_\_\_\_  
 Address \_\_\_\_\_ City \_\_\_\_\_  
 State/Province/Country \_\_\_\_\_ Zip/Postal Code \_\_\_\_\_  
 Day Telephone (     ) \_\_\_\_\_ E-mail \_\_\_\_\_

## Eligible Conditions

From the list below, please initial each condition which applies to the applicant. Other conditions will be considered upon request (please list in space provided).

- |   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> amputation             | <input type="checkbox"/> anthrogyrosis                 | <input type="checkbox"/> Asperger's syndrome    | <input type="checkbox"/> autism                 |
| <input type="checkbox"/> Batten's disease       | <input type="checkbox"/> cerebrovascular (stroke)      | <input type="checkbox"/> cerebella ataxia       | <input type="checkbox"/> cerebral palsy         |
| <input type="checkbox"/> Coffin Lowry syndrome  | <input type="checkbox"/> cystic fibrosis               | <input type="checkbox"/> Down syndrome          | <input type="checkbox"/> dwarfism               |
| <input type="checkbox"/> fragile X syndrome     | <input type="checkbox"/> Freidrick's ataxia            | <input type="checkbox"/> Guillan Barre syndrome | <input type="checkbox"/> hearing impairment     |
| <input type="checkbox"/> Hunter's syndrome      | <input type="checkbox"/> juvenile rheumatoid arthritis | <input type="checkbox"/> mental retardation     | <input type="checkbox"/> microcephaly           |
| <input type="checkbox"/> multiple sclerosis     | <input type="checkbox"/> muscular dystrophy            | <input type="checkbox"/> post polio syndrome    | <input type="checkbox"/> Prader Willie syndrome |
| <input type="checkbox"/> Rhatt syndrome         | <input type="checkbox"/> spina bifida                  | <input type="checkbox"/> spinal cord injury     | <input type="checkbox"/> Touretts syndrome      |
| <input type="checkbox"/> traumatic brain injury | <input type="checkbox"/> trisomy abnormalities         | <input type="checkbox"/> visual impairments     |   |
| <input type="checkbox"/> Other _____            |  |   |   |

(subject to AQHA approval)

## Medical Statement

In accordance with AQHA Rule 478 (a) (8), this applicant has been diagnosed with the above designated condition(s).

Name of Physician \_\_\_\_\_ Date \_\_\_\_\_

Signature of Physician \_\_\_\_\_ License \_\_\_\_\_

City and State/Providence/County of practice \_\_\_\_\_

Please note: AQHA does not assume responsibility for safety of participants. In the case of adult participants, each participant assumes all risks of personal injury or property damage, and releases and discharges American Quarter Horse Association and Show Management, their respective officers, directors, representatives and employees, from any liability, whenever or however arising, as to personal injury or property damage occurring as a result of participation in these events, except for the negligent act or omission if any, said indemnities. If the participant is a minor, the parent or guardian, by allowing participation assumes all risk of personal injury or property damage occurring as a result of the participation and does hereby release and discharge AQHA and Show Management, their respective officers, directors, representatives, and employees from any and all liability, whenever or however arising, from such participation, except for the negligent act or omission if any, of an indemnitee. Further, as parent or legal guardian, they agree to indemnify and hold harmless AQHA and Show Management from such liability to the minor.

Signature of participant or parent/guardian (if under18) \_\_\_\_\_ Date \_\_\_\_\_

Please return completed form to: American Quarter Horse Association  
 Show Department/Equestrians with Disabilities  
 P.O. Box 200 • Amarillo, Texas 79168

# AQHA Equestrians with Disabilities Competition Special Adaptive Equipment Form

**Please Note:**

Per Rule 478 (b) (7) in the 2003 *AQHA Official Handbook of Rules and Regulations*, the use of special adaptive equipment is permissible for competitor and American Quarter Horse where appropriate. Participation in these approved events requires a rider's card from the North American Riding for the Handicapped Association (NARHA), and/or this special adaptive equipment form. This form must be completed, signed by a NARHA certified instructor, certified Special Olympic coach or certified therapeutic riding instructor, indicating the adaptive equipment is required for the participant and returned to AQHA prior to competing in any AQHA-approved Equestrians with Disabilities competition.

Name \_\_\_\_\_ AQHA ID \_\_\_\_\_

Address \_\_\_\_\_ City \_\_\_\_\_

State/Province/Country \_\_\_\_\_ Zip/Postal Code \_\_\_\_\_

Day Telephone (    ) \_\_\_\_\_ E-mail \_\_\_\_\_

## Acceptable Adaptive Equipment

From the list below, please check the special adaptive equipment used by the competitor. Other equipment will be considered upon request (please list in space provided).

- |   |   |  |                                       |
|---|---|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> audio communication                | <input type="checkbox"/> bareback pads  | <input type="checkbox"/> boot adaptations                                    | <input type="checkbox"/> dowel reins  |
| <input type="checkbox"/> hand holds (flexible and/or rigid) | <input type="checkbox"/> helmets  | <input type="checkbox"/> laces to tie stirrups or leathers to girth or cinch | <input type="checkbox"/> ladder reins |
| <input type="checkbox"/> loop reins                         | <input type="checkbox"/> rein handles   | <input type="checkbox"/> rein handle tethers                                 | <input type="checkbox"/> rubber bands |
| <input type="checkbox"/> saddle blocks wedges cushions      | <input type="checkbox"/> safety stirrups  | <input type="checkbox"/> seat savers   | <input type="checkbox"/> surcingles   |
| <input type="checkbox"/> whips (one or two)                 | <input type="checkbox"/> Other _____<br><small>(subject to AQHA approval)</small> |  |                                       |

## Instructor Statement

In accordance with AQHA Rule 478 (b) (3), this applicant will be using the above designated equipment while competing in AQHA Equestrians with Disabilities competitions.

Name \_\_\_\_\_ Date \_\_\_\_\_

Signature \_\_\_\_\_ Certification Number \_\_\_\_\_

Type of certified instructor, check one  North American Riding for the Handicapped Association (NARHA) certified instructor

Certified Special Olympic coach  Certified therapeutic riding instructor

Please note: AQHA does not assume responsibility for safety of participants. In the case of adult participants, each participant assumes all risks of personal injury or property damage, and releases and discharges American Quarter Horse Association and Show Management, their respective officers, directors, representatives and employees, from any liability, whenever or however arising, as to personal injury or property damage occurring as a result of participation in these events, except for the negligent act or omission if any, said indemnities. If the participant is a minor, the parent or guardian, by allowing participation assumes all risk of personal injury or property damage occurring as a result of the participation and does hereby release and discharge AQHA and Show Management, their respective officers, directors, representatives, and employees from any and all liability, whenever or however arising, from such participation, except for the negligent act or omission if any, of an indemnitee. Further, as parent or legal guardian, they agree to indemnify and hold harmless AQHA and Show Management from such liability to the minor.

Signature of participant or parent/guardian (if under 18) \_\_\_\_\_ Date \_\_\_\_\_

Please return completed form to: American Quarter Horse Association  
Show Department/Equestrians with Disabilities  
P.O. Box 200 • Amarillo, Texas 79168

**Check one of these for applicants ages 19 and over.**



**Membership Application**

- 12 Month Membership \$ 40
- 36 Month Membership \$ 80
- Life Membership \$500

**Check one of these for applicants ages 18 and under.**



- Youth 12-month \$15
- Youth Lifetime \$50
- Youth 36-month \$35
- \*Youth lifetime membership is thru 18 years of age*

Exhibitors applying for the novice youth division cannot have earned a total of ten (10) or more performance points in the AQHA Open and Youth Divisions combined. ( Example: 8 youth showmanship points + 2 open western pleasure points = 10 points- not eligible for novice youth division) halter points do not count against novice eligibility.

Once an individual has forty (40) or more novice youth points or 10 or more AQHA Youth and/or Open performance points combined, they may participate in novice youth classes only for the remainder of the calendar year. They will not be eligible to participate in novice youth classes in subsequent years.

**PLEASE CHECK THE APPROPRIATE BOX; FAILURE TO DO SO WILL CLASSIFY YOU AS A NOVICE YOUTH MEMBER**

- Yes, I have earned 10 or more performance points in AQHA Open and Youth Divisions combined or 40 novice points.
- No, I have not earned 10 or more performance points in AQHA Open and Youth Divisions combined or 40 novice points.

\_\_\_\_\_  
Signature Date

**NOTE: Equestrians with disabilities must be a member of AQHA to compete in AQHA approved shows.**

For more information about AQHA and its many programs, call (806) 376-4811 or visit us on the World Wide Web at [www.aqha.com](http://www.aqha.com)

**Every Applicant Must Complete**

Please Provide the Following Personal Information:

Method of Payment (please do not send cash)

\_\_\_\_\_  
Individual Name (limit 30 characters)

- Check or Money Order  Visa  MasterCard
- Complete only if paying by credit card

\_\_\_\_\_  
Date of Birth (Month/Day/Year) (Youth Members Only)

\_\_\_\_\_-\_\_\_\_\_-\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_  
Card Number Exp

\_\_\_\_\_  
AQHA ID Number (if known)

\_\_\_\_\_  
Cardholder's Name

\_\_\_\_\_  
Address

\_\_\_\_\_  
Signature Date

\_\_\_\_\_  
City State Zip Country

Total Amount Enclosed for Membership  
\$ \_\_\_\_\_ (U.S. funds only)

(\_\_\_\_\_) \_\_\_\_\_  
Phone Number

\_\_\_\_\_  
E-mail Address

**OVER ---->**

Dues payment MAY BE deductible by members as an ordinary and necessary business expense; however, contributions or gifts to the American Quarter Horse Association are not deductible as charitable contributions for federal income tax purposes. However, donations to the American Quarter Horse Foundation are tax-deductible to the extent allowed by law. \$1 of your annual membership dues is designated for a subscription to *American Horse*, AQHA's official member publication.

Do you Breed American Quarter Horse?

- Yes                       No

If yes, for what purposes:

- A     Ranch Work  
B     Racing  
C     Showing  
D     Recreational Riding

In what areas do you actively participate?

- E     Recreational Riding  
F     Racing Competition  
G     Ranch Use  
H     Competing in AQHA-Approved shows

- I     Compete in open and local shows (playdays, gymkhanas)  
J     Rodeo Competition  
K     Compete in youth events such as 4-H, FFA, NHSRA, other rodeo organizations, judging contests, Pony Clubs, etc.  
L     Competing in AQHA-Approved youth shows  
M     Professional trainer/exhibitor  
N     Racing Fan  
O     Compete in NCHA events  
P     Compete in NRHA events  
Q     Compete in NSBA events  
R     Compete in NRCHA events  
S     Compete in PHBA events

AMERICAN  
QUARTER  
HORSE  
ASSOCIATION